

Ocean, versteht man unter Hochafrika oder dem inneren Südafrika. Man will mit dem ersten Namen die Beschaffenheit dieses großen, jetzt mehr und mehr aus seinem Dunkel hervortretenden Landes im allgemeinen und im Gegensatz zur angrenzenden Ost- und Westküste als eines Hochlandes bezeichnen. Auf diesem großen Hochplateau, welches nach dem Centrum hin sich senkt und an den Seiten Spalten und Oeffnungen hat, die den Flüssen ihren Weg nach den Oceanen ermöglichen, giebt es aber auch viele Ebenen und Flach-, sogar Tiefländer und Seen, weite Strecken von fruchtbarem, mit Waldwuchs bedecktem Boden, auf denen eine zahlreiche Bevölkerung lebt. Von den Seen zwischen dem 4° N. Br. und 10° S. B. ist der wichtigste der Victoria Nyansa oder Ukerewe-See mit der Insel Ukerewe, aus welchem der Bahr-el-Abiad oder weiße Nil als Kari nordwärts fließt, den See Luta Nzige am Nordrande durchströmt und in seinem nördlichen Laufe aus dem See Varingo den Affua, von dem östlichen Mondgebirge den Sobat und von W. den Bahr-el-Ghazal aufnimmt. Südwestlich vom Victoria Nyansa ist der schmale und lange Tanganjika. Zwischen 10 und 15° sind die Seen Nyassa und Schirwa, durch einen schmalen Landrücken getrennt, aus dem ersteren geht der Schiré in den Zambesi. Mehr im Süden unter 21° S. Br., fast in der Mitte des Tafellandes, ist der schöne, von üppiger Vegetation umgebene See Ngami, der im Flusse Tioje seinen Zufluß und ostwärts im Zuga seinen Abfluß hat. Von den benachbarten Hügelreihen erstreckt sich südwärts bis hart an die Ufer des Gariep die große Wüste Kalahári, welche gegen O. von dem Betschuana-Lande und gegen W. von Groß-Namaqua begrenzt wird. Sie ist nicht durchaus wasserlos und unbewohnbar. Die Kalahári, ein Negervolk, bewohnen sie.

Als Produkte sind zu erwähnen: Elephanten, Rhinocerosse, Antilopen, Büffel, Giraffen, Speisewild in Menge, Raubthiere, Strauße, Krokodile, Fische, Heuschrecken und im S. die schädlichen Tsetse-Fliegen; Dattelpalmen, Mopane oder Eisenholzbäume, Baobab und Fichten; Getreide, Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Tabak, Hirse, Keme oder Wassermelonen und Indigo.

Die Einwohner, soweit man sie nach den Mittheilungen der berühmten Reisenden Livingstone, Anderjson, Burton, Speke † 1864 und Grant kennt, gehören zur äthiopischen Rasse und theilen sich in 4 Volksstämme: Galla, Neger, Kaffern und Hottentotten. Dazu kommen die Boers (Buhrs) oder die aus Holland in Hochafrika eingewanderten Kaufasier. Nach diesen Hauptvölkern theilen wir Hochafrika, bis es durch Reisende, Missionäre und Handelsverbindungen näher bekannt wird, in 5 Gelände: in Galla-Länder, Neger-Länder, Kaffer-Länder, Hottentotten-Länder und Republiken der Boers.

I. Galla-Länder.

Die Galla sind ein Volksstamm der äthiopischen Rasse, durch schönen, kräftigen Körperbau, durch Energie und kriegerischen Geist, wie durch geistige Fähig-